



Fahrraddiebe sind in der Regel gut ausgerüstet. Deswegen empfiehlt sich ein besonders gutes Schloss.

Adobe Stock

## Fahrräder richtig vor Dieben schützen

Seit Corona boomt der E-Bike-Markt – doch wie sichert man die teuren Zweiräder richtig?

Die Tage werden wieder wärmer und die Strassen füllen sich mit Fahrrädern und E-Bikes. Die Polizei gibt Tipps, wie man die wertvollen Verkehrsmittel richtig vor Dieben schützt. Und: Die Luzerner Rundschau hat ein Schloss getestet.

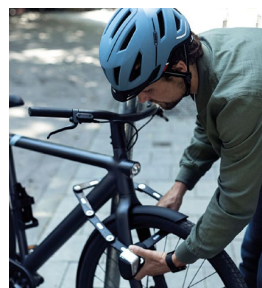
Zudem empfehle er, wenn möglich die Akkus zu entfernen und mitzunehmen. Die seien ein beliebtes Diebesgut, weil sie teuer sind. Ein weiterer Punkt sind Kinderanhänger: «Wenn Anhängerkupplungen nicht speziell gesichert sind, können diese einfach gelöst werden. Daher ist es wichtig, den Anhänger zusätzlich zu sichern. Es lohnt sich, den Anhänger abzukupplern, neben dem Fahrrad zu platzieren und beides an einem sicheren Gegenstand abzuschliessen.

**Die Wahl des richtigen Schlosses**  
Es gibt eine grosse Auswahl an Schlössern für Fahrräder: Bügel-schlösser, Faltschlösser, Ketten-

schlösser und Rahmenschlösser. «Das Faltschloss und das Bügel-schloss zählen zu den sichersten», betont Christian Bertschi von der Luzerner Polizei. «Bei Fahrrad-schlössern gibt es 15 Sicherheitsstufen. Es ist wichtig, sich für ein Schloss mit hohem Sicherheitslevel zu entscheiden. Der Nachteil ist, dass Schlösser mit hohen Sicherheitsstufen schwerer sind.»

### Das ABUS Bordo SmartX 6500A im Test

Die Luzerner Rundschau wollte es genauer wissen. Also haben wir den Rat befolgt und ein Faltschloss mit höchster Sicherheitsstufe bestellt: Das Abus Bordo SmartX 6500. Und tatsächlich: Schwer ist es! Aber es gibt einem dadurch auch das Gefühl hoher Sicherheit. Weiter ist toll, dass es sich per App bedienen lässt und somit ohne Schlüssel auskommt. Das ist nicht nur praktisch, sondern bietet zusätzliche Sicherheit. Dadurch hat das Schloss nämlich keinen Schliesszylinder, was den Dieben einen Angriffspunkt nimmt.



Das ABUS Bordo SmartX 6500A. z.v.g.

Uns beeindruckt ausserdem die integrierte Alarmfunktion: Sobald der Dieb das Rad wegtragen möchte, ertönt ein 100 Dezibel lauter Alarmton und sorgt damit für zusätzliche Abschreckung. Das Faltschloss lässt sich dank einer Halterung mühelos am E-Bike befestigen. Gut ist, dass das Gewicht damit keine grosse Rolle mehr spielt, denn man braucht es nicht in der Tasche mitzuschleppen. Das

Befestigen an Stangen klappt dank des grossen Umfangs des Faltschlösses wunderbar. Wir haben das fast 4000 Franken teure E-Bike ohne Angst in der Stadt stehen lassen und es erst nach 10 Stunden wieder abgeholt. Auch der Alarmton ging bei unserem Versuch problemlos los. Unser Fazit: Das ABUS Bordo SmartX 6500A bietet, was es verspricht. Es lässt sich mühelos mit dem Smartphone bedienen und bietet die höchstmögliche Sicherheit. Bereits wenn man es in der Hand hält, spürt man, dass das E-Bike in guten «Händen» ist. Super ist, dass das smarte Faltschloss mit mehreren Smartphones gekoppelt werden kann. So kann auch ein anderes Familienmitglied das Fahrrad abholen, wenn man selbst verhindert ist. Es ist durch die Halterung optimal verstaut und der Alarmton bietet zusätzliche Sicherheit. Durch die höchste Sicherheitsstufe und die Möglichkeit, das Rad an Stangen zu befestigen, lassen sich alle Tipps der Polizei befolgen. Das Schloss kostet 299 Franken. Das ist es wert. red/bw

## FADEGRAD

### Cat Content



Stefan Kämpfen

Seit einigen Jahren wird das Internet von putzigen Katzen-Videos geflutet. Flauschige Stubentiger mit griesgrämigen Gesichtern werden im Versuch ihrer Frauchen und Herrchen, sie zu kleinen Stars zu hypen, beim missratenen Sprung in WC-Schüsseln, beim Krallenkampf mit Nachbars Lumpi oder einfach nur dabei gefilmt, wie sie ihre menschlichen Wohngenossen mit dem Hintern anschauen. Der Wahnsinn ging auch an meinem Geburtstag nicht spurlos an mir vorbei. Einige meiner GratulantInnen – wohl nichts von meiner ausgewachsenen Katzenallergie wissend – versuchten mich mit derlei Katzenvideos aufzuheitern. Das Elend gipfelte in einem Ess- und Übernachtungs-Gutschein eines Hotels, dessen Räumlichkeiten zur täglichen Wanderoute des hauseigenen Katers gehören. Neben der Weiterverschickung des Wertpapiers musste ich noch 150 Franken für das bereits aufbereitete Zimmer blechen, das ich nie bezog. Die eigentlich herzigen Wesen gehen aber auch mit ihren tierischen Artgenossen hart ins Gericht. Die rund 1,6 Mio. Katzen in der Schweiz töten jährlich mehr als 10 Mio. Kleintiere. Unter die prominentesten Opfer reihen sich Mäuse, Eidechsen, Blindschleichen und Vögel. Damit stellen die bekrallten Vierbeiner eine grössere Gefahr dar, als alle Fensterscheiben, Windräder und Pestizide zusammen. Mein Tipp, um den Massenmord des Mitbewohners zu stoppen: Das interaktive Katzenspielzeug «Flippity Fish» aus Hartgummi, das wie ein echter Fisch zappeln kann. [echo@luzerner-rundschau.ch](mailto:echo@luzerner-rundschau.ch)

## Lebensentfremdende Kommunikation

Lebens- oder beziehungs-schädigende Verständigung, Teil 2

In der LR vom 14. Januar habe ich unser lebensentfremdendes Kommunizieren aufgrund von moralischen Urteilen und dem Vergleichen von sich mit anderen versucht aufzuzeigen. Es gibt noch weitere Möglichkeiten, wie wir uns verständigen und uns damit weiter voneinander entfernen.



Auch bei den nächsten Punkten geht es darum, dass wenn wir uns genauer mit unseren Bedürfnissen befassen, wir erkennen würden, dass es nicht um Recht haben geht und wir demzufolge in der Situation unangepasst denken und reden. Wir übernehmen die Verantwortung für unsere Gedanken, Gefühle und Handlungen nicht. Beispiele: «Ich wurde von meinem Verlangen überwältigt, die Schokolade zu essen. Ich habe da einfach nicht soviel Disziplin. Ich bin halt, wie ich bin.» Oder: «Ich musste den Klienten anliegen, weil es mein Chef so befohlen hat. Und da ich nur eine Angestellte bin, muss ich ausführen, was er sagt. Ich kann nichts dafür und ich kann nichts ändern.» Weiter: «Ich habe mein Kind geschlagen, weil es auf die Strasse gelaufen ist. Das ist so

gefährlich. Da ist ja klar, dass ich meine Emotionen nicht mehr im Griff habe.» Und: «Ich hasse meine Arbeit, ich muss sie tun, weil ich ein Einkommen generieren muss. Ich habe gar keine andere Wahl.» Wenn wir so sprechen, leugnen wir die Verantwortung für unsere Handlungen und schreiben sie vagen unpersönlichen Mächten, einer Diagnose, unserem Zustand, unserer persönlichen Geschichte, der Handlungen anderer, dem Diktat einer Autorität, dem Gruppendruck, Regeln und Vorschriften, Rollenzuweisungen und unkontrollierbaren Impulsen zu. Wir vergessen dabei, dass wir gefährlich sind, wenn wir uns der Eigenverantwortung für unser Denken, Fühlen und Verhalten nicht bewusst sind. Wir stellen Forderungen

anstelle von Wünschen und wer diese Forderung nicht erfüllt, erfährt von uns direkt oder indirekt Schulzuweisung, Strafe oder Ablehnung. Dies ist eine übliche Kommunikationsform in unserer Kultur und oftmals wenden wir sie da an, wo wir als einflussreiche Person gesetzt sind. Z.B. als Familien- und Vereinsvorstand, in der Politik, in der Leitung einer Organisation oder Unternehmung. Diese Forderungen werden zwar zum Teil aus Angst oder Berechnung immer wieder mal erfüllt - ohne jedoch die Zustimmung, das Verständnis des Gegenübers wirklich gewonnen zu haben. Damit entfremden wir uns den Mitmenschen. Die beziehungs-schädigende Kommunikation hat tiefe philosophische, politische Wurzeln. Wir landen dadurch immer wieder bei der Frage, ob etwas nicht mit uns stimmt, wenn wir bestimmte Gefühle und Bedürfnisse erleben, da wir früh lernen, uns von dem abzuschneiden, was in unserem Inneren vorgeht. Ich freue mich, Ihnen, nächsten einen Impuls in eine neue Richtung geben zu dürfen.

Katja Staub, psychosoziale Beraterin [www.staub-beratung.ch](http://www.staub-beratung.ch)

ANZEIGE

## Hunde- & Katzen-Salon Lemo Luzern



- Home-Service für Hunde und Katzen
- Abholen und bringen ist eine meiner Dienstleistungen
- Kurzfristige Anmeldung ist bei mir möglich
- Mit dem Bus Nr. 9 bis Bramberg
- Parkplatz direkt beim Haus
- 10 Min. Gehweg in die Altstadt Luzern



Lea Hunkeler / Allenwindenstrasse 16 / 6004 Luzern  
[info@hundesalon-lemo.ch](mailto:info@hundesalon-lemo.ch) / [www.hundesalon-lemo.ch](http://www.hundesalon-lemo.ch)